

Japanese Kiss

Es war einmal ein japanischer Kaiser, der regierte sein Land mit Stolz. Seine Gattin hatte er bei einem Krieg verloren. Alles, was ihm übriggeblieben ~~ist~~ war, war seine einzige Tochter Nayru, die er über alles liebte. Mit dem österreichischen Kaiser führte er eine enge Freundschaft, allerdings haben sie sich schon lange nicht mehr gesehen. Die Königsfamilie hatte auch eine Beschützerin, die Herrengute aber auch starrsinnige Drachenlady Firone, die auch Princessin Nayru aufgezogen hat und in der heilige Quelle lebt. Nayru ging jeden Tag zu die Quelle, um Firone das tägliche Essen zu bringen. An einem schönen Tag ging Nayru wie immer zur heilige Quelle und brachte der Drachenlady das Essen. Diese freute sich sehr und sagte: „Oh, eure Hoheit, ich freue mich so sehr, dass Ihr mich jeden Tag mit so einem schönen lächeln Gesicht.“ Darauf Nayru: „Das mache ich sehr gerne für Euch, verehrte Lady. Heute ist auch so ein schöner Tag und bald ist auch die Hochzeit von mir und meinen geliebten Prince Yungmin von Korea. Nach dem Gespräch ging die Princessin wieder auf dem Heimweg. Unterwegs fing sie an zu singen an. Ihr Gesang lockte einen jungen Ritterjungen an. „Oh, sie hat so eine wunderschöne Stimme“, dachte sich der Junge, „ich könnte ihr Stundenlang zuhören.“ Er folgte sie dann ~~fi~~ er ~~all~~ seine Mut zusammen und sprach sie an: „Ihr habt so eine

schöne Stimme. Und Ihr schaut so wunderschön aus. Darf ich wissen wie Ihr heißt? Mein Name ist Valentin und bin der Sohn vom Ritter Martin von Österreich. Nayru war überrascht von dem jungen Mann, dann stellte sie sich auch vor: Ich bin Nayru, Prinzessin von Japan und die Thronfolgerin von meinem Vater, Kaiser Miyamoto von Japan. Das singen Grachte mir unsere Beschützerin, die weiße Drachendame, Firone bei, die mich auch aufgezogen hat. „Moment“, sagte Valentin erstaunt, „Du... Du wurdest von einem Drachen aufgezogen?“. Nayru nickte dann begann sie die Geschichte zu erzählen: Meine leibliche Mutter wurde bei dem Krieg mit den Römern getötet und so entschied sich Firone meinen Vater unterzustützen und mich aufzuziehen. „Und wie ist diese Drachendame?“, fragte Valentin verwundert. Nayru antwortete: „Sie ist sehr herzlich und hilfsbereit, doch werde niemals eine Zielscheibe ihres Zorns. Weißt du dann endest du als ihr Essen“. Valentin Grachte vor Staunen kein Wort mehr raus. Vor lauter Reden vergaß sie nach Hause zu gehen. „Oh, ich muss los“, sagte Nayru. Sie verabschiedete sich von Valentin und ging zurück zum Palast. Eine Prinzessin, die von einem Drachen aufgezogen wurde, dachte sich Valentin verwundert, „Sehr verrückt aber auch nett“. Im Palast angekommen war der Kaiser schon außer sich vor Sorge. „Wo warst du denn so lange, mein Kind“, fragte er besorgt. Darauf Nayru: „Ach, Vater, ich habe vor lauter Reden auf die Zeit vergessen“. „Mit wem?“, fragte der Kaiser besorgt, „Eh mit Firone, oder...“. „Ah... ja“, sagte

Nayru. "Das ist schon okay", sagte der Kaiser, "Du kannst gerne mit ihr gerne länger reden aber dass musst du mit dann sagen, okay". Nayru nickte nervös. Am Abend saß Nayru in ihrem Schlafgemach und dachte an Valentin. "Dieser Ritterjunge geht mir einfach nicht aus meinem Kopf", dachte sie sich. "Bei Youngmin habe ich irgendwie ein schlechtes Gefühl. Ich glaube irgendwas stimmt da nicht. Ein paar Tage später herrschte große Aufregung im Palast. "Firone ist nicht mehr bei ihrer Quelle", sagte Nayru unter Tränen als sie von der Quelle zurückkam. "Wie ist denn das passiert?", fragte der Kaiser verwundert. Nayru gab Auskunft: "Keine Ahnung, ich habe sie überall gesucht aber konnte sie nicht finden. Hoffentlich ist ihr nichts passiert" und fing an zu weinen. "Ist schon gut, mein Kind", sagte der Kaiser und nahm seine Tochter in die Arme; "Wir werden Firone schon finden". Etwas später machte der Kaiser eine Sitzung mit ein paar Soldaten. "Unsere Hüterin ist spurlos verschwunden", sagte der Kaiser, "Meine Tochter war heute am Vormittag bei der heiligen Quelle, um ihr das tägliche Essen zu bringen aber heute war sie nicht dort. Die Soldaten waren ratlos. Inzwischen ist Nayru selber auf die Suche gegangen. "FIRONEEEE !!!", rief sie verzweifelt, "WO BIST DU ???". Doch nirgends konnte sie die Drachengady finden. Valentin hatte ihre Rufe gehört und eilte zu ihr. "Was ist denn passiert?", fragte er. Nayru erzählte ihm von Firones Verschwinden. "Oh, das habe ich mit eigenen Augen gesehen, was passiert

ist", sagte der Ritterjunge. Nayru schaute ihn ernst an und krächte: "Dann erzähle es mir, bitte! Ich will wissen, was passiert ist!". Valentin begann zu erzählen: "Ein junger Prinz ging Richtung Quelle und sprach die Drachenlady an. Dann rief er seine Brüder und fesselte sie. Anschließend gaben sie sie in eine Netze und gingen mit ihr fort. Nebenbei polterten sie die arme Lady".
 "Wärbt du in welche Richtung sie gegangen sind", fragte Nayru aufgeregt. Darauf Valentin: "Ich glaube in die Richtung: Diese Richtung Westen". Das war sicher Youngmin, dachte sich Nayru wütend, "Ich habe das nie von ihm erwartet, das er sowas Schreckliches tut. Der kam jetzt was erleben!". Sofort ging sie mit Valentin zurück zum Palast um dies ihren Vater zu berichten.
 Stürmisch betrat sie den Sitzungssaal. "Vater, ich weiß, was mit Tirone passiert ist", sagte sie wütend, "dieser junger Mann hat alles live gesehen und kann das sogar beweisen. Prinz Youngmin hat sie entführt!". Der Kaiser war überrascht und enttäuscht von Youngmin auch. "Dieser törichter Narr", brummte er, "Der kann was erleben! Und ich habe geglaubt dass ich ihn als zukünftiger Schwiegersohn vertrauen kann". "Ich werde sie suchen und werde sie retten", sagte Nayru mutig. Der Kaiser war da eher skeptisch. "Das ist doch viel zu gefährlich für dich, mein Kind", sagte er. Da mischte sich Valentin ein: "Ich werde mit ihr mitgehen und sie beschützen". Der Kaiser überlegte eine Weile, dann ließ er die Beiden gehen. "Aber pass sehr gut auf deine Tochter auf, junger Mann", sagte der Kaiser zu

Valentin. Dann gingen die beiden los. Valentin führte Nayru zur Höhle, wo sich Prinz Youngmin aufhält und Firone gefangen hält. Bei der Höhle angekommen fanden sie die Drachendame angekettet in einem Gefängnis. Firone flüsterte die Prinzessin, "Was haben sie nur mit dir aufgeführt". Sie ist sehr verwundet, sagte Valentin. Doch genau in dem Moment tauchte der böse Prinz auf. Als er Nayru sah, wechselte er sofort auf die "gute" Seite. Nayru war sehr zornig. "die Böse", sagte Youngmin mit einer unschuldigen Stimme, "Ich habe sie da nicht eingesperrt, das waren meine Brüder. du wollest sie doch Ge..... SCHWELB!!!", unterbrach Nayru ihn, "Ich weiß, das du das ganze geplant hast. du habe es gewusst, dass du was im Schilde führst. Du törichte Narr". Prinz Youngmin ~~wurde~~ zeigte jetzt seine wahre Seite. "Ach ja?" krächte er, "Ich bin also der böse? Weißt du was? Ich liebe dich gar nicht. Ich wollte dich nur heiraten, damit ich Kaiser werden kann, weil ich als jüngster kein Kaiser werden kann. Und als Thronfolgerin meines Vaters hätte ich diese Chance gehabt. Aber diese riesige Gichtchse stand mir im Weg und jetzt stehst du mir im Weg!". Mit diesen Worten fesselte er auch Nayru und ketete sie am Mauer fest. "dass sie sofort los!", Grüllte Valentin. Doch Youngmin lachte nur. "Und wo verabschiede dich von deiner "Drachendame", höhnte er und nun war Youngmin bereit Firone zu töten. Doch genau im richtigen Moment schaffte es Valentin zu verhindern. Doch Youngmin schlug diesen Gewusstlos. "Nein!", schrie Nayru. Youngmin ist nicht mehr zu stoppen. Zum Glück kam Firone

wieder zu sich und sah, wie Youngmin die Prinzessin an- greifen will. Sie konnte sich von ihren Fesseln befreien und ihr Gefängnis kaputt machen. Die Drachendame packte den süßen Prinzen und wollte ihn verspeisen. „Bitte friss mich nicht“, bettelte er. „Ich werde auch nichts antun. Das sehe ich anders, du Bengel!“, fauchte sie. „Du nutzt die arme Prinzessin nur aus, damit du Kaiser werden kannst und mich nennst du eine richtige Eidechse? Ich habe alles mitgehört, was du gesagt hast. Ich könnte dich mit einem einzigen Bissen verschlingen.“ Dann verspeiste sie Youngmin. Anschließend befreite sie Nayru. „Geht es euch gut, eure Majestät?“, fragte sie Nayru. „Ja mir schon aber Valentin“, antwortete Nayru. Darauf Firone: „Das machen wir schon und ließ eine Träne auf Valentin tropfen. Dieser wurde dann vollständig geheilt und wachte wieder auf. Nayru war froh dass es Firone und Valentin wieder besser geht. „Oh Nayru, sagte Valentin zu Nayru und nahm sie an der Hand, „Ich habe mich schon am Anfang an ihn dich verliebt. Möchtest du die meine sein.“ Nayru war überglücklich und nichte Dann küssten sie sich. Firone lächelte die beiden an. „Na gut, sagte sie, „lass uns wieder hingehen.“ Im Palast angekommen war der Kaiser froh, dass alle wieder heil zurück sind. „Und was habt ihr mit Youngmin gemacht?“, fragte er. Darauf Firone: „Den habe ich schon verspeist.“ Der Kaiser war darüber froh. Er war auch über Nayrus neuen Liebling froh. „Junger Mann, vielen Dank, dass du unsere Hüterin befreit hast und auf meine Tochter aufgepasst hast.“, sagte er. „Als dank darfst du meine Tochter heiraten.“ Über diese Aussage waren beide überglücklich. Einige Wochen

war die Hochzeit. Auch der österreichischer Kaiser war
 eingeladen. Die Drachencady segnete die beiden.
 Princessin Naycu wurde gleichzeitig zur Kaiserin von
 Japan gekrönt. Sie war sehr glücklich bis ans Ende
 der Tage.

~~ENDE~~